

regional gegliedert nach wirtschaftlicher und kultureller Eigenart vorstelle. Die Entwicklung dürfe nicht nach der zentralistisch-bureaucratischen Richtung gehen.

**Vor der Einigung in der Hüttenindustrie.**

Die Verhandlungen zur Beilegung des Arbeitszeitkonfliktes in der sächsischen Hüttenindustrie wurden im Arbeitsministerium fortgesetzt. Von beiden Seiten wurden Vorschläge unterbreitet und man rechnet damit, daß es in der nächsten für Donnerstag anberaumten Zusammenkunft der Beteiligten zu einer Einigung kommen wird, nachdem die Gewerkschaften noch einmal zu dem bisherigen Ergebnis der Verhandlungen Stellung genommen haben werden.

**Börse und Handel.**

**Ämtliche sächsische Notierungen vom 16. Februar 1928**

Dresden. Die feste Tendenz hält an. Gewinne von 2 bis 3 Prozent waren die Regel. Erwähnenswert sind die Kursbesserungen von Schifferhof (5,5 Prozent), Großenhainer Webstuhl (4,75), Vereinigte Strohhof (4,4), Dresdener Albumin (4). Daneben gab es zahlreiche Aktien, die 1 bis 3 Prozent gewannen. Schwächer waren lediglich Thüringer Elektrizitätswerte, Vereinigte Baugener und Keramag um 2 Prozent, Kunstankalt May um 1 Prozent.

Chemnitz. Alle Marktgebiete wiesen Erhöhungen auf. Mehrere Textilwerte, so Bachmann u. Ladewig, Dittersdorfer Filz, Kötze und Tüll Höhe lagen bis 3,5 Prozent höher. Banken zogen 2 Prozent an. Ferner waren von Diversem Mimosa und Uhlmann fest.

Leipzig. Die größte Kursbesserung hatte Mitteldeutsche Creditbank (12 Prozent) auf den Abschluß hin, der besser ist als im Vorjahr. Ferner lagen Chromopapiere 8, Stöhr 4,125, Kötze 3,5, Paradiesbetten 3 Prozent höher. Abtriche blieben selten.

Leipziger Viehmarkt. Auftrieb: 180 Rinder, darunter 24 Ochsen, 48 Bullen, 91 Kühe, 17 Färsen; 802 Kälber, 193 Schafe, 1644 Schweine. Verkauf: bei Rindern schlecht, bei Kälbern, Schafen und Schweinen langsam. Preise: Ochsen a) —, b) 40 bis 46; Bullen a) 53—56, b) 48—52, c) 40—47; Kühe a) 45 bis 49, b) 34—44, c) 25—33; Färsen a) —, b) 45—54; Kälber a) —, b) 72—77, c) 62—71, d) 62—67, e) 40—61; Schafe a) —, b) 50—55, c) 40—49, d) 36—39; Schweine a) 58, b) 57—58, c) 55—57, d) 53—54, e) 50—52; Sauen 50—55.

**Berliner Börse vom Donnerstag.**

Die bereits seit einigen Tagen zu beobachtende Aufwärtsbewegung der Kurse hat am Donnerstag keine Unterbrechung erfahren. Schiffahrtsaktien hatten eine weitere kräftige Besserung zu verzeichnen, und die Anteile der Berliner Handelsgesellschaft erfuhren eine Preisbesserung von etwa 5—6 Prozent.

**Ämtliche Devisen-Notierung.**

Devisen (in Reichsmark)	16. Februar		15. Februar	
	Geld	Brief	Geld	Brief
New York . . . 1 \$	4,1875	4,1955	4,189	4,197
London . . . 1 £	20,409	20,449	20,419	20,459
Amsterdam . . 100 Gld.	168,53	168,87	168,62	168,96
Kopenhagen . . 100 Kron.	112,13	112,35	112,17	112,39
Stockholm . . . 100 Kron.	112,35	112,57	112,43	112,65
Daslo . . . . . 100 Kron.	111,43	111,65	111,48	111,70
Stapel . . . . . 100 Lire	22,175	22,215	22,19	22,23
Schweiz . . . . . 100 Fres.	80,54	80,70	80,56	80,72
Paris . . . . . 100 Fres.	16,45	16,49	16,46	16,50
Brüssel . . . . . 100 Belga	58,275	58,395	58,305	58,425
Prag . . . . . 100 Kron.	12,41	12,43	12,414	12,434
Wien . . . . . 100 Schill.	8,965	8,985	8,97	8,99
Spanien . . . . . 100 Peset.	71,13	71,27	71,23	71,37

Bankdiskont: Berlin 7 (Vombard 8), Amsterdam 3 1/2, Brüssel 4 1/2, Statten 7, Kopenhagen 6, London 4 1/2, Madrid 5, Daslo 5, Paris 3 1/2, Prag 5, Schweiz 3 1/2, Stockholm 3 1/2, Wien 6.

Leibzinsen. Bukarest 25,41 G, 25,83 B, Warschau 46,95 G, 47,15 B, Riga 80,73 G, 81,07 B, Reval 112,15 G, 112,65 B, Rowno 41,51 G, 41,69 B, Rattowig 46,90 G, 47,10 B, Polen 46,925 G, 47,125 B. — Noten: Große Polen 46,75 G, 47,15 B, Kleine Polen 46,65 G, 47,05 B, Letten 80,82 G, 80,98 B, Lit. 41,23 G, 41,57 B.

1 franz. Franc 0,16 1/2 Rm., 1 Belga 0,58 Rm., 1 Lira 0,22 Rm., 1 Loty 0,47 Rm.

**Effektenmarkt.**

Inländische Anleihen blieben wenig verändert. Auslandsanleihen vernachlässigt. Bankaktienmarkt: Barmer Bankverein gewannen 1, Braubank 2, Commerzbank 1 und Mitteldeutsche 11 Prozent. Schiffahrtsaktien weiter erholt. Montanaktienmarkt: Buderus, Esener Steinkohle, Leopoldgrube, Rhein Stahl, Stolberger Zink um 2 Prozent höher. Kaliwerte weiter fest. Farbenindustrie zeitweilig bis zu 2 Prozent gebessert. Elektrizitätswerte vernachlässigt. Bauwerte: Fester waren Berger 3 Prozent, Biting um 1 Prozent. Textilwerte zum Teil gleichfalls gebessert. Papier- und Zellstoffaktien sehr fest. Spritaktien weiter befestigt.

**Ämtliche Notierung der Mittagsbörse ab Station. Mehl und Kleie brutto, einchl. Cad frei Berlin.**

1000 kg	16. 2.		15. 2.		Mehl 70 %	16. 2.		15. 2.	
	Wet.	Wet.	Wet.	Wet.		Wet.	Wet.	Wet.	Wet.
Wet.	228°-231°	226°-229°	228°-231°	226°-229°	Weizen	29,00-33,2	28,7-33,0	29,00-33,2	28,7-33,0
März	257°-258°	254°-254,7	257°-258°	254°-254,7	Roggen	30,00-33,2	29,7-33,0	30,00-33,2	29,7-33,0
Mai	267°-268°	264°-264,7	267°-268°	264°-264,7	Weizenkleie	15,30	15,30	15,30	15,30
Juli	270°-271°	269°-269,7	270°-271°	269°-269,7	Roggenkleie	15,30	15,25	15,30	15,25
Regg. mrl. 7)	233-237	231°-235°	233-237	231°-235°	Raps (1000 kg)	—	—	—	—
März	259°-261°	258°	259°-261°	258°	Leinfaat (do.)	—	—	—	—
Mai	267°-267°	265°-265,5	267°-267°	265°-265,5	Erbisen, Victoria	47,0-55,0	47,0-55,0	47,0-55,0	47,0-55,0
Juli	258°	256°-256,7	258°	256°-256,7	Rl. Speiseerbsen	34,0-36,0	33,0-36,0	34,0-36,0	33,0-36,0
Gerste	221°-273°	220°-272°	221°-273°	220°-272°	Futtererbsen	25,0-27,0	24,0-26,0	25,0-27,0	24,0-26,0
Som.	221°-273°	220°-272°	221°-273°	220°-272°	Beluchfen	20,0-20,5	20,0-20,5	20,0-20,5	20,0-20,5
Wint.	—	—	—	—	Ackerbohnen	20,5-21,5	20,5-21,5	20,5-21,5	20,5-21,5
Hafer	209°-220°	208°-219°	209°-220°	208°-219°	Wicken	21,0-23,0	21,0-23,0	21,0-23,0	21,0-23,0
März	229° u. 23°	229° u. 23°	229° u. 23°	229° u. 23°	Lupinen, blau	14,0-14,7	14,-14,75	14,0-14,7	14,-14,75
Mai	240°	240°	240°	240°	gelb	15,2-16,0	15,2-16,0	15,2-16,0	15,2-16,0
Juli	—	—	—	—	Serabella	20,0-23,0	20,5-23,5	20,0-23,0	20,5-23,5
Mais	220°-222°	219°-221°	220°-222°	219°-221°	Rapsluchen	19,75-19,9	19,7-19,9	19,75-19,9	19,7-19,9
Berlin	220°-222°	219°-221°	220°-222°	219°-221°	Leintuchen	22,2-22,4	22,0-22,2	22,2-22,4	22,0-22,2

\*) Sektolltergewicht 74,50 kg. \*) do. 69 kg.

**Berliner Butterpreise.** Ämtliche Notierung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Frucht und Gebinde gehen zu Käufers Lasten: 1. Qualität 173, 2. Qualität 159, abfallende Sorten 145 Rm. Tendenz: Fest.

**Berliner Milchpreis** (Erzeugerpreis je Liter frei Berlin) für die Woche vom 17. bis 23. Februar 18,50 Pf. (Vorwoche 17,50 Pf.).

**Berliner Kartoffelerzeugerpreise** je Zentner waggongfrei märtischer Station. Ämtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 2,70—3, rote Kartoffeln 2,90—3,20, gelblichgelbe Kartoffeln 3,30—3,70 M., Fabrikartoffeln 14—15 Pf. je Stärkeprozent.

**Preisnotierungen für Eier.** (Festgestellt von der Berliner ämtlichen Eiernotierungskommission.) a) Deutsche Eier: Trünteier vollfr. gest. Sondertl. über 65 Gramm 15, Klasse A 60 Gramm 13,50, Klasse B 53 Gramm 12,50, Klasse C 48 Gramm 11; b) Auslandsener: Dänen, Schweden, Estländer: 18er 16, 17er 15,25, 15 1/2—16er 13,50; Holländer, Belgier, Italiener usw.: Durchschnittsgewicht 68 Gramm 14,50, 60—62 Gramm 13,50; Bulgaren, Rumänen, Ungarn, Jugoslawen: 11,50; Russen: normale 11; größere 11, normale 10,50; kleine, Mittel- und Schmalzeier 9,50—10. Die Preise verstehen sich in Reichspennig je Stück ab Waggong oder Lager Berlin nach Berliner Wägen. Witterung: Veränderlich. Tendenz: Flau.

**Metallpreise in Berlin** (für 100 Kilogramm in Mark): Elektrolytkupfer wire bars 135, Original-Hüttenaluminium 98 bis 99 Prozent 210, do. in Waag. oder Drahtbarren 214, Reinmetall 350, Antimon-Regulus 95—87, Silber in Barren, ca. 900 fein, für 1 Kilogramm 78,50—79,50.

**Kirchen-Nachrichten**

**Pulsnitz**

**Montag, 20. Februar, 8 Uhr** im Konfirmandenzimmer Bibelstunde (Röm. 7) — nicht, wegen des Kirchenkonzertes, Freitag.

**Lichtenberg**

**Sonntag Estomihi, 19. Februar: 9 Uhr** Predigtgottesdienst. Sammlung für die kirchliche Jugendpflege. 1/11 Uhr Kindergottesdienst im geheizten Konfirmandenzimmer. 2 Uhr Taufgottesdienst. — **Mittwoch, 22. Februar, abends 8 Uhr** Frauenverein im „Gasthof zum Schwan“ in Lichtenberg. — **Donnerstag, 23. Februar, abends 8 Uhr** Bibelstunde im Konfirmandenzimmer in Lichtenberg.

**Großnaundorf**

**Sonntag Estomihi, 19. Februar: 9 Uhr** Predigtgottesdienst. Sammlung für die kirchliche Jugendpflege. 1/11 Uhr Kindergottesdienst (Vämmertuppe). — **Mittwoch, den 22. Februar, Jungfrauenverein** (jüngere Abteilung). — **Donnerstag, 23. Februar, abends 8 Uhr** Bibelstunde im Pfarrhaus.

**Oberlichtenau**

**Sonntag Estomihi, 19. Februar: 9 Uhr** Predigtgottesdienst. 1/11 Uhr Uhr Kindergottesdienst. Kollekte für die kirchliche Jugendpflege. — **Donnerstag, 23. Februar, abends 8 Uhr** Frauenverein, Vortrag.

**Reichenbach**

**Sonntag Estomihi, 19. Februar: 9 Uhr** Predigtgottesdienst. Kollekte. Anschließend Besuche und heiliges Abendmahl; darauf Kirchengottesdienst. — **Mittwoch, 22. Februar, abends 8 Uhr** Frauenverein.

**Erster Lausitzer Verkehrsstag in Bauhen.**

w. Bauhen, 14. Februar. Zu einer eindrucksvollen Kundgebung für den Besuch der Lausitz und Lausitzer Verkehrsverbände gestaltete sich der 1. Lausitzer Verkehrsstag, der am heutigen Dienstagmittag im Bürgergarten in Bauhen stattfand. Es war ein erster Versuch, die Verkehrsvereine und die sonst an der Förderung des Verkehrs in der Lausitz interessierten Stellen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuführen und der gemeinsamen Behandlung Lausitzer Verkehrsfragen die Wege zu ebnen, und es darf im Interesse der Lausitz mit großer Befriedigung festgestellt werden, daß diesem Versuch ein volles Gelingen beschieden war. Die Tagung war aus allen Teilen der Lausitz zahlreich besucht. Von Ost und West waren die Vertreter herbeigekommen, selbst Nordböhmen und die Gebiete von Hohnswerda, Görlitz und Cottbus fehlten nicht. Die Kreisverkehrsmannschaft war vertreten durch die Herren Kreisverkehrsmann Richter und Oberregierungsrat Dr. Walter. Ferner waren anwesend Vertreter der Amtshauptmannschaften, der Kreisstädte, der Handelskammer, der Gewerbetammer, der Landstände, 23 Bürgermeister der größeren Gemeinden usw.

Der Vorsitzende des Bauhener Verkehrsvereins, Redakteur Schwarz, eröffnete die Tagung mit begrüßenden Worten und verbreitete sich sodann eingehend über die

**wichtigsten Lausitzer Verkehrsprobleme.**

Redner verwies eingangs auf die neuzeitliche Entwicklung des Verkehrs und die strukturellen Wandlungen in den Verkehrsmitteln, die uns täglich vor neue schwere Aufgaben stellen. Allenhalben rühren sich auch Kräfte für eine großzügige Verkehrsverbesserung, und für das Gebiet der sächsischen Oberlausitz werde es sich darum handeln, auch ihrerseits den Strom der Reisenden und Wanderer für sich einzufangen. In der Verkehrsverbesserung stehe man in der Lausitz allenthalben noch in den Anfängen. Dabei könnten wir uns kulturell und wirtschaftlich, städtebaulich und landschaftlich durchaus leisten lassen. Für Beschäftigung und sonstige wissenschaftliche Verarbeitungen werde es eine dankbare Aufgabe sein, einmal eine umfassende Monographie der Lausitz herauszubringen und der breitesten Öffentlichkeit zu zeigen, wer der Lausitzer und was die Lausitz ist. Ebenso notwendig und beinahe die wichtigste und dringendste Aufgabe sei eine erschöpfende Darstellung der Lausitzer Wirtschaft. Für die Verkehrsarbeit sei es außerordentlich wichtig, festzustellen, in welcher Richtung sich unser wirtschaftlicher Zu- und Abfluß bewegt und welche verkehrspolitischen Tendenzen unsere Wirtschaft in sich trägt. Kreisverkehrsmannschaft und Handelskammer fänden hierin eine dankbare Aufgabe. Dann gelte es, die Kenntnis von Land und Leuten in immer weitere Kreise zu tragen. Redner verwies auf die Sehenswürdigkeiten Bauhens und seine alten Bräude, wie z. B. das Eierschieben am 1. Ofterfeiertag, auf Zittau und die Zittauer Bergwelt, auf Kamenz, Böhau, Bichsowwerda, Schirgiswalde, Herrnhut und die Lausitzer Heide. Das Hauptziel müsse sein, die Lausitz in ihrer Gesamtheit zunächst einmal bekannt zu machen. Die Lausitz sei vorerst ein mehr abstrakter geschichtlicher Begriff, der mit Blut, Leben, Inhalt gefüllt werden müsse. Es müsse Allgemeines werden, daß die Lausitz ein schönes Land sei, von hoher Kultur und großer wirtschaftlicher Bedeutung, mit einem reichen und gemütsstiefen Menschenschlag, mit malerischen Städten und reizvoller landschaftlicher Schönheit.

Der 1. Lausitzer Verkehrsstag habe die besondere Aufgabe, die großen gemeinsamen Aufgaben der Lausitz herauszugreifen und sie einer gemeinsamen Lösung zuzuführen. Alle Einzelkräfte müßten zu einer möglichst eindrucksvollen und erfolgverheißenden Gesamtwirkung zusammengefaßt werden. Die geplante Arbeitsgemeinschaft Lausitzer Verkehrsvereine solle eine ganz lose sein, ohne Satzungen, Vorstand und Vereinsliste. Es werde jeweils nur ein Vorort bestimmt, der dann die neue Tagung in die Wege leite.

Redner wandte sich dann den

**Lausitzer Verkehrsfragen im einzelnen**

zu, streifte hierbei den Artikel von Lehrer Rutte in einer Zittauer Zeitung über Zittauer und Südlasitzer Verkehrsfragen und betonte, daß man auch von Bauhen aus die Wünsche und Bestrebungen von Zittau und der Südlasitz auf das lebhafteste unterstützen. Dafür bitte er auch für Bauhen um die gleiche Unterstützung für Fragen, die erst neuerdings aufgetaucht sind und Bauhen sehr am Herzen liegen. Insbesondere fehlte sich Redner für die von Zittau erstrebte Schnellzugsverbindung ein, an der auch Bauhen und die Gemeinden des Bauhener Südens lebhaft interessiert seien. Den Vertreter der Sächs. Kraftverkehrsgesellschaft, Geheimrat Grahl, bat Redner um näheren Aufschluß über den geplanten Schnellverkehr Dresden—Bichsowwerda—Bauhen—Böhau—Zittau. Bauhen und die Nordlasitz hätten vor allem Dingen an zwei Eisenbahnprojekten ein besonderes Interesse, die eine Verbesserung der Lausitzer Nord-Südverbindung mit sich bringen, einmal das Bahnprojekt Bauhen—Weißwasser, zum andern Sohlund—Schludena. Ebenfalls müßten die Verhältnisse auf der Strecke Bauhen—Königs-wartha—Hohnswerda—Petershain verbessert werden. Bezüglich des Kraftverkehrs regte Redner Autobusfahrten treuz und quer durch die Lausitz an. Von besonderer Bedeutung waren seine Ausführungen für die wirtschaftliche Erschließung des Bauhener Nordens. Hier müsse noch grundlegende Arbeit zur Behebung des Verkehrs und zur Hebung der Lebenshaltung der ganzen Bevölkerung getan werden. Die Heide eigne sich ganz vorzüglich zur Anlegung von Wochenendkolonien. Im Süden des Bezirks gelte es wichtige Wanderinteressen zu fördern. Hier liege

auch das Sommerfrischengebiet des Bauhener Bezirks. Wer gute Luft bei preiswerter Verpflegung und aufmerksamer Bedienung suche, sei hier gut aufgehoben. Eine Fülle von Verkehrsfragen gelte es auch im Kamener und Böhauer Bezirke zu lösen. Ueberall müßten die Einzelaufgaben energisch in die Hand genommen werden. Wo die Verkehrsarbeit stagniere, müsse sie neu angeurbelt, wo noch kein Verkehrsverein vorhanden, müsse ein solcher ins Leben gerufen werden. Ueber allen Einzelaufgaben dürfe aber das große Ziel nicht vergessen werden, die Lausitz in ihrer Gesamtheit bekannt zu machen, und gemeinsam für den Besuch Lausitzer Städte und Landschaften zu werben.

Alsban begrüßte Herr Kreisverkehrsmann Richter die Tagung und sagte der Arbeit der Verkehrsvereine weitgehende Unterstützung durch die Kreisverkehrsmannschaft zu. Stadtrat Henze-Bauhen entbot die Grüße der Stadt Bauhen.

An zweiter Stelle sprach Herr Bürgermeister Dr. Kolzenburg-Zittau über

**Zweck und Aufgaben Lausitzer Verkehrsvereine.**

Feststellen müsse man, welche Gebiete vor allem zu bearbeiten seien. Redner unterstrich die Bedeutung der Eisenbahnfragen, die gerade für die Lausitz in besonderer Weise Geltung haben. Wofür an 100 Einzelwünsche seien hier vorhanden. Mit Kraftverkehrslinien müsse die Lausitz systematisch durchzogen werden. Augenblicklich seien hier noch viele Zufälligkeiten zu beobachten. Wichtig sei ferner die Flugfrage, und es werde notwendig sein, hier einmal eine Klärung bzw. Verständigung darüber herbeizuführen, ob der unzweifelhaft notwendige Stützpunkt in Görlitz, Bauhen, Böhau oder Zittau errichtet werden solle. Die Einrichtung der Wochenendfahrten müsse noch viel mehr ausgebaut werden. Werbeschriften führten heute nur zum Ziele, wenn sie in Hunderttausenden von Exemplaren auf den Markt geworfen würden. Gerade in bezug hierauf sei er für die zugewiesene behördliche Unterstützung besonders dankbar. Bei dieser Gelegenheit müsse er feststellen, daß die Städte im Westen vielmehr zur Unterstützung der Verkehrsarbeit tun, als er hier bei uns der Fall sei. Mit kleinen Beträgen sei hier nichts zu machen. Redner skizzierte zum Schluß die Aufgaben der Lausitzer Verkehrsvereine im einzelnen und schlug die bezirksweise Bildung von Arbeitsausschüssen vor.

Weiter sprach der Direktor des Sächs. Verkehrsverbandes, Major Planig, über

**Bedeutung und Methoden neuzeitlicher Verkehrsverbesserung.**

Die Bedeutung des Fremdenverkehrs für unsere gesamte Wirtschaft sei außerordentlich groß. In der bayerischen Fremdenindustrie seien allein 500 Mill. Mk. Anlagekapital investiert. Der Ertrag der Europareisen der Amerikaner werde auf 2,5 Milliarden veranschlagt, habe also die Höhe unserer gesamten Dawestlasten. Der Wert des Fremdenverkehrs werde auch von den ämtlichen Stellen immer mehr erkannt. Das sächsische Wirtschaftsministerium stelle dem Sächs. Verkehrsverband höchst beachtliche Beträge zur Verfügung. Die Reichsbahn unterhalte die Reichszentrale für deutsche Verkehrsverbesserung. Redner verbreitete sich dann über die wirksamsten Methoden neuzeitlicher Verkehrsverbesserung und vermittelte hier besonders bei Werbemitteln und Fallblättern, Ausstellungen, Pressefahrten, Verkehrsstatistiken usw.

An letzter Stelle berichtete Herr Oberregierungsrat Dr. Walter von der Kreisverkehrsmannschaft Bauhen über den

**Oberlausitzer Werbestoff.**

der bis auf einige Ausnahmen im Zittauer Gebirge fertiggestellt ist und in wenigen Wochen ganz vollendet sein wird. Man habe großen Wert darauf gelegt, daß er kurz, prägnant und typisch durchgeführt werde. Seine Länge betrage etwa 1200 Meter. Es seien berücksichtigt die Schönheiten der Städte und Landschaft, die wichtigsten Industriezweige, wie Textil-, Stein- und Braunkohlindustrie, die sozialen Einrichtungen der Lausitz usw. Gezeigt werden Sommer- und Winterbilder, und zwar des Höhenzuges von Bichsowwerda bis Zittau wie auch verträumte Heide- und Landschaften.

Sämtliche Vorträge fanden lebhaften Beifall, den der Vortragende in besondere Dankesworte fleidete.

Bezüglich der Durchführung einer gemeinsamen Verkehrsverbesserung für die Lausitz kam man nach lebhafter Aussprache, an der sich u. a. Bürgermeister Dr. Kolzenburg-Zittau, Dietrich-Zittau, Herrlich-Dybin usw. beteiligten, zu dem Beschluß, den Sächs. Verkehrsverband um möglichst beschleunigte Herausgabe seines geplanten Lausitzheftes zu eruchen und im übrigen einen Ausschuß einzusetzen, der die Fragen gemeinsamer Verkehrsverbesserung weiterzuklären soll. In den Ausschuß wurden entsandt: Schwarz-Bauhen, Dr. Kolzenburg-Zittau, Dr. Ungelshim-Böhau, Hoteller Zistermann-Kamenz, Herrlich-Dybin, Bürgermeister Dr. Müller-Bichsowwerda, Boreg-Herrnhut, Erich Ohmann-Seiffennersdorf, Erich Hille-Neugersdorf, Dr. Fröhlich-Ebersbach, Jensch-Weißenberg.

Bei dem Punkte Wünsche und Anregungen machte Geheimrat Grahl von der Kraftverkehrsgesellschaft nähere Mitteilungen über die nach der Lausitz geplanten Schnelllinien, Amtshauptmann Dr. Sievert-Kamenz trug Kamener Verkehrsvereine vor, ein Antrag Herrnhut wegen Verbesserung der südlasitzer Verkehrsverhältnisse wurde bei Unterstützung des Antrages Bed im sächsischen Landtage diesem als Material überotlesen. Der Vertreter von Schludena setzte sich für Herstellung einer Autobusverbindung Sohlund-Schludena ein.

Auch sonst wurde noch eine Reihe von Einzelfragen besprochen. Mit Dankesworten schloß der Vorsitzende die Tagung, dabei der Erwartung Ausdruck gebend, daß sie die Arbeit der Lausitzer Verkehrsvereine auch zu ihrem Ziele vorangebracht haben möge.